

Veranstalter	Norbert Greiner
Thema	Shakespeare-Rezeption und Shakespeare-Übersetzung in Deutschland [AA-M11, AA-M13, AA-W]
Art der Veranstaltung	Seminar II
Veranstaltungsnummer	53-553
Zeit	2st., Di 14–16
Raum	Phil 1250
Beginn	19.10.10

Kursbeschreibung:

Shakespeare galt zwei Jahrhunderte lang neben Goethe und Schiller als dritter deutscher Klassiker. Dies ist vor allem auf das zentrale Bildungserlebnis zurückzuführen, das nahezu alle deutschen Schriftsteller bei der Lektüre des *Hamlet* erlebt haben. Das neue dramaturgische Paradigma wurde des Weiteren durch die ersten deutschen Shakespeare-Inszenierungen in Hamburg, Mannheim und Prag und die nicht zuletzt dadurch hervorgerufenen enthusiastischen Bekenntnisse der Dichter des Sturms und Drangs gefestigt. Bis in das 20. Jahrhundert hinein halten sich die euphorischen Bekenntnisse zu Shakespeare, und immer wieder arbeiten sich Dramatiker mit ihren Adaptionen an Shakespeares *Hamlet* ab. In weniger ausgeprägtem Maße gilt dies auch für die Sonette, an deren Übersetzung sich nahezu eine jede Generation deutscher Schriftsteller versucht hat.

Im Mittelpunkt des Seminars stehen in den Präsentationen die zentralen Phasen der Shakespeare-Rezeption und die übersetzerischen Meilensteine vom 18. bis zum 20. Jahrhundert. Die schriftlichen Hausarbeiten werden sich eher den in der Forschung weniger bearbeiteten Gebieten dieses Themenkomplexes widmen, so dass sie gegebenenfalls zu M.A.-Arbeiten ausgearbeitet werden können.

Primärliteratur:

William Shakespeare. *Hamlet*. Übersetzung mit Anmerkungen von Norbert Greiner. Einleitender Kommentar von Wolfgang G. Müller, Tübingen: Stauffenburg Verlag, 2005.

William Shakespeare. *The Sonnets*. Ed. K. Duncan-Jones. The Arden Shakespeare. 3rd series. Walton-on-Thames, 1997. Paperback Ausgabe. Sollte diese Ausgabe derzeit auf dem Markt nicht verfügbar sein, wird alternativ verwendet: G. B. Evans, ed., *Shakespeare. Sonnets*, The New Cambridge Shakespeare. Cambridge 1996.

Sekundärliteratur:

Wells, Stanley (ed). *The Cambridge Companion to Shakespeare's Studies*, Cambridge 1986. Darin ein Artikel von Robert Ellrod: "Shakespeare the non-dramatic poet", 35-48.

Greiner, Norbert. "Shakespeare und seine Übersetzer." In: Glaser, Horst Albert und Vajda, G.M., eds., *Die Wende von der Aufklärung zur Romantik 1760-1820. Comparative History of Literatures in European Languages 14*. Amsterdam 2001. 613-632.

Greiner, Norbert. "Shakespeare im Schatten der Klassik", *Shakespeare Jahrbuch 141* (2005), 81 - 97.

Paulin, Roger. *A Critical Reception of Shakespeare in Germany 1682 – 1914: Native Literature and Foreign Genius*. Hildesheim 2003.

Paulin, Roger, Hg., *Shakespeare im 18. Jahrhundert*. Göttingen 2007.

Schabert, Ina, Hg., *Shakespeare-Handbuch. Die Zeit, der Mensch, das Werk, die Nachwelt*. Stuttgart, Kröner, 2000 und öfter.

Pfister, Manfred. *Shakespeare: Die Sonette*. München 1999.

Mehl, Dieter und Weiß, Wolfgang. Hrsg. *Shakespeares Sonette in Europäischen Perspektiven*. Münster 1993.

Wolffheim, Hans. Die Entdeckung Shakespeares. Deutsche Zeugnisse des 18. Jahrhunderts. Hamburg: Hoffmann und Campe. 1959.

Voraussetzungen:

Regelmäßige aktive Teilnahme, Bereitschaft zur Präsentation eines Seminarthemas, schriftliche Hausarbeit.

Die Primärtexte sind möglichst vor Beginn des Semesters zu lesen, müssen aber spätestens zur dritten Seminarsitzung gelesen sein. Der Seminarleiter behält sich vor, die Lektürekennntnis mit einer Klausur zu überprüfen. Im Zweifelsfall hängt die weitere Teilnahme am Seminar vom Bestehen dieser Klausur ab.